

Nemo nostrum solide natus est

Körpergeschichten in Petrons *Satyrica*

Abhandlung
zur Erlangung der Doktorwürde
der Philosophischen Fakultät
der
Universität Zürich

vorgelegt von
Andrea Malits

von Schaan / FL

Angenommen im Wintersemester 2005/2006
auf Antrag von
Herrn Prof. Dr. Ulrich Eigler
und
Herrn Prof. Dr. Siegmund Döpp

Zürich, 2007

Inhaltsverzeichnis

1	Prolegomena zu Untersuchungen der Motive von Sexualität und Essen gegen den vom implizierten Autor intendierten «Vertrauenspakt»	S. 3
2	<i>Encolpius paralyticus</i>	S. 17
2.1	Enkolps Frauenabenteuer: Stationen einer Impotenz.....	S. 19
2.1.1	Quartilla: Vom kalten Schauer der Ohnmacht.....	S. 19
2.1.2	Das Liebesabenteuer mit Kirke: Impotenz als Todeserfahrung.....	S. 22
2.1.3	Heilungsversuche durch Oenothea und Proselenos	S. 25
2.2	Körpererlebnisse	S. 28
2.2.1	Odysseus' Körperpolitik.....	S. 31
2.2.2	Körperbeherrschung als Bezugspunkt für Enkolps Männlichkeitsbild.....	S. 33
2.3	Enkolp, die Schelmenfigur	S. 37
3	Die Witwe von Ephesus oder: Die Geschichte einer <i>femina prudentissima</i>	S. 47
3.1	Eine Geschichte von Sittenverderbnis oder Klugheit?.....	S. 47
3.2	Das Normengefüge.....	S. 52
3.3	Der Zusammenhang von Ehe, Liebe, Sexualität und Tod.....	S. 54
3.3.1	Dido und die Tragödie des illegitimen Eros oder: Von der Unvereinbarkeit von <i>amor</i> und <i>pudicitia</i>	S. 54
3.3.2	Speis und Trank in der Totengruft	S. 59
3.3.3	Was die Witwe von Ephesus mit der Impotenz Enkolps zu tun hat	S. 63
3.4	Und die Moral von der Geschicht'? Die Geschichte von der «Witwe von Ephesus » als <i>exemplum</i> freiheitlichen Handelns.....	S. 64
4	Trimalchios <i>Cena</i> : Kulinarik als subversive Kunstform	S. 69
4.1	Die literarische Tischgemeinschaft	S. 69
4.2	Zwischen Gaumenkitzel und Ekel	S. 75
4.2.1	Erlebnisse auf dem «Nullpunkt der Gastrosophie».....	S. 75
4.2.2	Die Kochkunst als Zeichensystem der reinen Körperlichkeit	S. 79

4.3	Trimalchios Konzept der Ambivalenz	S. 88
4.3.1	Zeichenordnungen: Alimentäre Zeichen wider die logozentrische Tradition	S. 88
4.3.2	„Instabile“ Körper: Zur Bedeutung des Unheimlichen	S. 98
4.4	Fazit: Kulturzeichenproblematik und die Frage nach Trimalchios Lebenssinn	S. 111
5	Eumolps implizites Programm der kulturellen Sinnstiftung als Diät sowie der Autonomie des schöpferischen Akts der Inspiration	S. 121
5.1	Die Referenz von Ovids Philomela	S. 127
5.1.1	Sprechen und Essen zwischen Lizenz und Tabu	S. 130
5.1.2	Tereus' Irrtum: Seine Sicht auf Philomela und seine Einschätzung des Verhältnisses von Sprache und Referenz	S. 134
5.1.3	Das Kollabieren der metaphorischen Rede als Phantasma des Kannibalismus	S. 136
5.1.4	Zur „Geschmacklosigkeit“ von Eumolps Leiche	S. 138
5.2	Fazit: Kulturelle Sinnstiftung als Diät	S. 142
5.3	Eumolps implizite Kunsttheorie	S. 143
5.3.1	Der enthusiastische Dichter	S. 146
5.3.2	Zweifel am mimetischen Kunstprozess und am „fertigen“ Kunstwerk	S. 149
5.4	Eumolps Kunsttheorie	S. 155
6	Zusammenfassung und Fazit	S. 157
7	Literaturverzeichnis	S. 163